

Die BRÜCKE



Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden
Imsbach · Alsenbrück-Langmeil · Sippersfeld · Breunigweiler

3 | 2018



JUNI JULI AUGUST

Die Kirchenunion: Generalsynode in Kaiserlautern

Pfarrhaus Imsbach: Frisch renoviert



Das Pfarrhaus in Imsbach ist nun wieder ein Schmuckstück im Dorf. Was alles gemacht werden musste, lesen Sie auf S. ??

Foto: Elke Setzepfand

Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Falkenstein, Imsbach und Sippersfeld

200 Jahre Evangelische Landeskirche der Pfalz

In diesem Jahr feiert unsere Pfälzische Landeskirche ihr 200-jähriges Jubiläum. Anno Domini 1818 haben sich Reformierte und Lutheraner zusammengeschlossen, und diese Kirchenunion begründete die „Evangelische Kirche der Pfalz (Prot. Landeskirche)“, wie unsere Kirche sich heute offiziell nennt.

INHALT

ANDACHT

200 Jahre Evangelische Landeskirche der Pfalz 2

KIRCHE AKTUELL

Kirchenunion 3-5
Konfirmationen 8

MITTEILUNGEN

Aus den Gemeinden 6-9

AUS DEM PFARRAMT

Freud und Leid 11

GEBURTSTAGE 10-11

GOTTESDIENSTE 12

Impressum

Herausgeber

Prot. Pfarramt Imsbach: Prot. Kirchengemeinden Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und Breunigweiler

Redaktion

Pfarrer Matthias Maupai

Mitarbeit: Elke Setzepfand, Stefanie Graf, Jutta Fürst und Maria Krieger.

Unsere pfälzische Landeskirche ist eine ausschließlich an der Bibel orientierte Kirche. Die Bekenntnisschriften der lutherischen und der reformierten Kirche werden „in gebührender Achtung“ gehalten; die Grundlage unseres Glaubens aber ist allein die Heilige Schrift: „Sola Scriptura“ – das ist ein guter reformatorischer Grundsatz. So halten wir uns allein an die Bibel als Gottes Wort, an die Schriften des Ersten und Zweiten Testaments.

Unsere pfälzische Landeskirche ist eine weltoffene und gastfreundliche Kirche. Sie hegt und pflegt Partnerschaften mit Kirchen in Anhalt, Bolivien, Ghana, Korea, Papua und mit der United Reformed Church in England. Die Prot. Kirchengemeinde Winnweiler hat vor einigen Jahren eine Partnerschaft mit der Kirche „Avenue St. Andrew“ in Southampton in England begonnen. Unsere Landeskirche unterstützt auch Flüchtlinge und hilft ihnen bei ihrer Integration. Sie setzt sich sehr für die Ökumene ein, so haben wir in Imsbach seit vielen Jahren ein gutes, ökumenisches Miteinander und feiern ökumenische Gottesdienste und Gesprächsabende in herzlicher Ver-

bundenheit. Es gibt in unserer Landeskirche einen Arbeitskreis „Kirche und Judentum“, um den jüdisch-christlichen Dialog zu fördern.

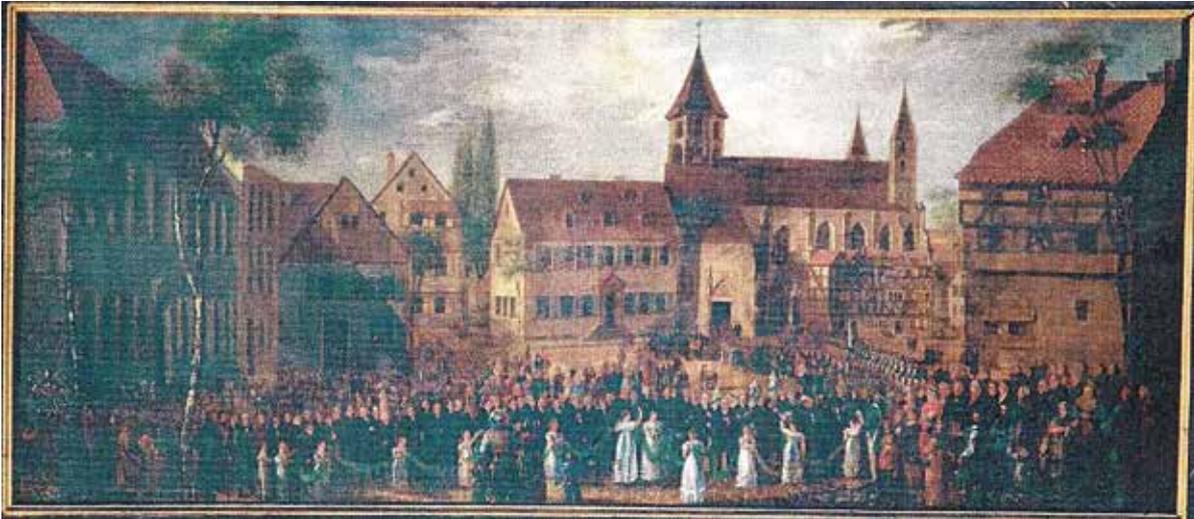
Eine kleine Landeskirche in der Pfalz

Unsere pfälzische Landeskirche ist eine kleine Landeskirche – etwa im Vergleich zur rheinischen oder badischen Landeskirche. Auch über die Grenzen der Kirchengemeinden, Pfarreien und Dekanate hinaus kennen und schätzen wir einander. Allerdings: Innerhalb unserer kleinen Landeskirche werden die Pfarreien und Dekanate größer. So gibt es in unserer Landeskirche aktuell nur noch 15 statt wie bisher 20 Dekanate – Tendenz fallend. Und auch unsere Pfarreien werden größer. So kamen ja 2014 die Prot. Kirchengemeinden Breunigweiler und Sippersfeld zur Pfarrei Imsbach hinzu. Dabei blieben die Kirchengemeinden selbständig. Die Selbständigkeit und Eigenständigkeit einer Kirchengemeinde ist in unserer Landeskirche ein hohes Gut. So hoffen wir auch weiterhin auf ein gutes und respektvolles Miteinander innerhalb unserer Gemeinden und unserer Kirche. Unsere

pfälzische Landeskirche ist eine fröhliche Landeskirche. Bei allen Sorgen und Schwierigkeiten – etwa, dass unsere Kirche älter, ärmer und

kleiner wird – bewahren wir uns unseren Humor und unsere Gelassenheit. Als Christen vertrauen wir auf Gott. Frauen und Männer, Ehren-

und Hauptamtliche in unserer Kirche engagieren sich auch weiterhin und bleiben im Auftrag des Herrn unterwegs. *Matthias Maupai, Pfarrer*



**Festzug zur
Stiftskirche in
Kaiserslautern,
2. August 1818.**

Gemälde von der
Emporenmalerei der
Dreifaltigkeitskirche in
Speyer

Die Generalsynode in Kaiserslautern

Darum steht das Symbol der Kirchenunion in der Stiftskirche

Am 17. Juni 1818 beauftragte Max Joseph das Generalkonsistorium in Speyer, die Generalsynode nach Kaiserslautern einzuberufen und die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Als königlicher Kommissär und Dirigent der Generalsynode wurde Fliesen bestimmt. Die Konsistorialräte und sämtliche Inspektoren wurden als Mitglieder ernannt, außerdem kamen aus jeder lutherischen und reformierten Inspektion ein Geistlicher und ein Presbyter hinzu.

Die Eröffnung der Synode wurde auf den 2. August 1818 festgelegt. Die Geistlichen sollten an der Sitzung in Amtstracht, die Laienvertreter in Uniform oder in anständiger dunkler Kleidung teilnehmen. Die Stadt Kaiserslautern hatte den großen Rathaussaal und 400 Gulden zur Verfügung gestellt, um die Synode gebührend empfangen zu können.

Am 1. August, abends um 19 Uhr und am folgenden Morgen um 7 Uhr wurden

die Glocken geläutet und Böller abgeschossen und so das frohe Fest angekündigt. Um 8 Uhr versammelten sich die Mitglieder der Generalsynode in dem Saal des Stadthauses. Hier sprach der königliche Kommissär Fliesen die beachtenswerten Worte: „Entfernen wir uns nie von dem Gedanken, daß die Vereinigung kein Übertritt der einen Parthey zur anderen, sondern allein die Verschmelzung beider in eine einzige rein protestantische Confession sein soll. Legen wir die heilige Schrift, das Evan-

gelium, in ihren klaren, deutlichen Aussprüchen, ohne Grübelei, ohne gesuchte Erklärung, ohne allen Gewissenszwang und in echt protestantischer Glaubensfreiheit zu Grunde ...“

Danach haben die Synodalen ihren Verpflichtungseid abgelegt und hat Fliesen die Synode für konstituiert erklärt.

Anschließend begab sich die Versammlung auf den Weg zur bisherigen lutherischen Kirche. Dort hielt Inspektor Gerlach tief gerührt eine Eröffnungsrede, als man sich zum Zug von der „kleinen“ Kirche in die „große“ Kirche versammelte. Er behauptete, daß die Augen von ganz Europa auf die Pfalz gerichtet seien und die Namen der Unionsväter in der Geschichte unsterblich würden. Der Überschwang frommer Gefühle kennzeichnete die Synode ganz im romantischen Stil. So übertrieben hatte Gerlach nicht, denn in den folgenden Jahren folgten verschiedene weitere Unionen in anderen deutschen Ländern.

Nun bildete sich ein wohlgeordneter Zug, der über den Rittersberg, am Progymnasium vorbei zur Stiftskirche führte und der auf dem bekannten, in vielen Pfälzer Häusern bis heute anzutreffenden Unionsbild dargestellt ist und auf ein Emporengemälde von 1824 in der Speyerer Dreifaltigkeitskirche zurückgeht. Es zeigt getreu jenen denkwürdigen Zug: „1) Eine Abteilung der Gendarmerie, 2) fünfzig Mann von der Bürgergarde, mit ihren Fahnen; 3) ungefähr 200 Schulknaben mit ihren Lehrern, die Kinder festlich gekleidet, und abwechselnd von beiden Confessionen, sich mit Blumenkränzen zusammen haltend; 4) eben so 200 kleine Mädchen; 5) die Professoren mit den Schülern des Progymnasiums und der Normalschule; 6) 20 Almosenpfleger und Kirchenvorsteher beider Confessionen, in schwarze Mäntel gekleidet, zwei und zwei, tragend auf blautafelnen, mit weißem Flor bedeckten Kissens, die Bibel, die Kirchenordnungen, die Katechismen, die Taufkannen und Becken, die Abendmahlkannen, die Kelche, Hostienschachtel, Brotplatte; 7) Consistorialrath Schultz, begleitet von den Inspectoren Hepp und Gerlach; 8) der königliche Commissarius Regierungsrath Fliesen, begleitet von den Consistorialräthen Weyer und Butenschoen; die Inspectoren, je zwei und zwei; 9) die Pfarrer, Mitglieder der Generalsynode; 10) die Notabeln, Mitglieder der Generalsynode - weiß gekleidet und mit blauen Bändern geschmückte Mädchen schlangen um sämtliche Mitglieder der Synode eine Blumengirlande; 11) die königlichen Beamten der Administration und der Justiz, und der Stadtrath; 12) die Bürgerschaft; eine Abteilung der Bürgergarde und der königliche Gendarmerie schlossen den Zug.

Sowohl der Eingang der größern Kirche, als ihr Inneres waren mit Bäumen und Blumenbögen geschmückt. Als der Zug

sich der inneren Thüre näherte, trat ein Pfarrer im Ornat vor, und sprach zum Gruß, einige kräftige Worte. Dann erschallte eine starke Musik bis alle sich gesetzt, und die Ortsgeistlichen den Kirchenvorstehern die heiligen Gefäße abgenommen und auf den Altar in Ordnung gestellt hatten.

Stille waltete unter der Volksmenge

Die schön geschmückte, große Bibel ward auf die Kanzel gelegt. Unter der ungeheuern Volksmenge walteten Stille und Ordnung. Nun ertönte die Orgel und die Gemeinde sang im feierlichen Chor das Lied: O heiliger Geist kehre bei uns ein. So dann bestieg Consistorialrath Schultz die Kanzel und hielt über Philipper 2,21 eine Rede voll Kraft und Würde, ein schönes Denkmal dieses Tages ist, und auf alle Zuhörer die wohlthätigste Wirkung hatte. Während dieser Rede herrschten tiefe Stille und Aufmerksamkeit, der Eingang schon hatte die Zuhörer mächtig angesprochen, und bald stossen alle Seelen in eine Empfindung und in einen Gedanken zusammen. Der begeisterte Redner konnte daher seinen Vortrag mit einem Gebete schließen ...“ Soweit der Originalton von damals.

Am folgenden Tag beginnt die eigentliche Synodalarbeit. Mit einer Rede und feierlichem Gebet eröffnete Consistorialrat Weyer die Sitzung. Nach der Wahl der Stimmensammler und der beiden Sekretäre wurden die Mitglieder der fünf Ausschüsse gewählt:

Ausschuß für die kirchliche Lehre

Ausschuß für Ritus und Liturgie

Ausschuß für den Schulunterricht

Ausschuß für das Kirchenvermögen

Ausschuß für die Kirchenverfassung

Hier eine Zusammenfassung der Beschlüsse der Synode:

Die Synode wollte die Rückkehr zu dem Protestantismus vor der Trennung. An eine Abschaffung der Glaubensbekenntnisse, wie wir heute sagen würden, war nicht gedacht. Ebenso vollzog sich dann die Einigung über die bisherigen Hauptunterschiede in der Lehre ohne Schwierigkeiten: Die Bedeutung des Abendmahls wurde auf Grund des Herrenwortes Lukas 22,19 und 20 bestimmt. Ebenso rasch bekam man auch über den Punkt Kirchenvermögen Einigung. Man hatte teilweise befürchtet, daß man das Kirchenvermögen an andere unbemittelte Gemeinden abgeben müsse. Daran wurde gar nicht gedacht. Das Kirchenvermögen blieb jeder Gemeinde erhalten. Es wurde vielmehr der Grundsatz aufgestellt, daß das Eigentum der vorher getrennten Konfessionen jetzt gemeinschaftliches Gut der Kirche sei.

Aus den Beschlüssen über den Religionsunterricht sei nur so viel gesagt, dass man eine sogenannte Sonntagsschule einführt, die in etwa der späteren Christenlehre entspricht.

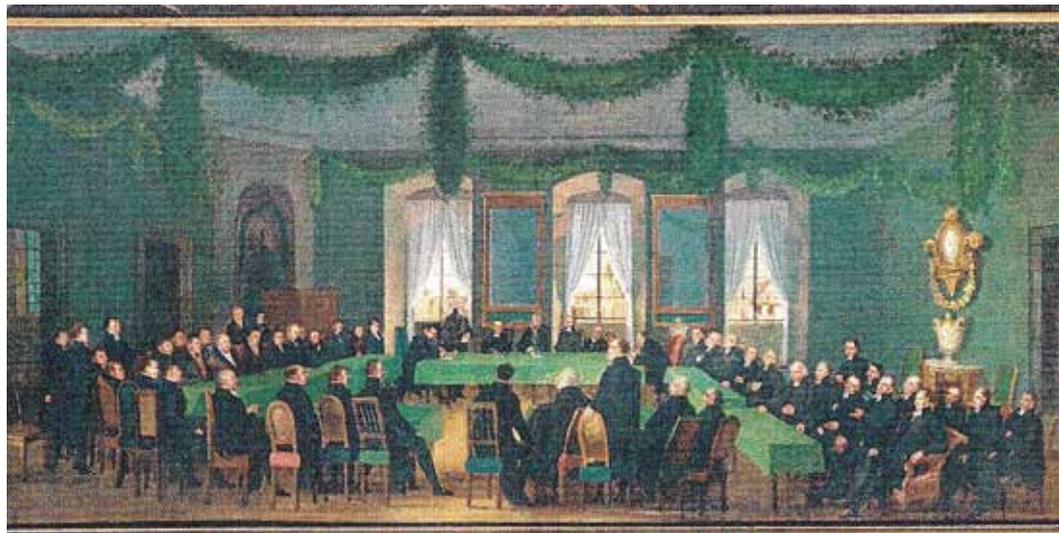
Viele Gottesdienste sind heute noch so angeordnet

Hinsichtlich des Tauf- und Abendmahlsritus, der Anordnung des Gottesdienstes und der übrigen heiligen Handlungen wurden die Bestimmungen getroffen, wie sie im Allgemeinen heute noch bestehen. Man einigte sich auf die Form des Herrengebetes nach Matth.6,9-13, beim Abendmahlbrot auf Weißbrot in Form eines Rechteckes, das dann gebrochen wird, als Amtstracht auf den Predigermantel mit Kragen, freie Textwahl für die Prediger und vieles weitere.

Die bisher benutzten gottesdienstlichen Bücher entsprachen nun nicht mehr dem Bedarf. Darum setzte man drei Kommissionen ein, aus je sechs geistlichen Mitgliedern bestehend, die nun einen Katechismus, eine Agende und ein Gesangbuch ausarbeiten sollten. Ein Zeitraum von höchstens zwei Jahren wurde ihnen gegeben. Eine neue einzu berufende Generalsynode sollte dann über die Einführung dieser Bücher entscheiden. Der letzte Beratungsgegenstand, den der Erlass der Generalsynode zugewiesen hatte, war die Kirchenverfassung. Es wurde der Antrag gestellt, die Kirchenverfassung wie folgt aufzubauen:

Presbyterium, Diözesansynode und allgemeine Synode. Die Presbyterien ergänzen sich im Erledigungsfall, die Mitglieder der Diözesansynode werden von den Presbyterien vorgeschlagen und vom Konsistorium ernannt. Die Mitglieder der allgemeinen Synoden werden gewählt. Nachdem noch ein Entwurf über die künftige kirchliche Einteilung in Inspektionen aufgestellt war, hatte die Synode die Aufgabe, zu welcher der König sie einberufen hatte, erfüllt.

Den Schluß der Verhandlungen bildete das Schreiben an Seine Majestät und die Zusammenfassung aller Beschlüsse in einen Hauptantrag. Die protestantisch-evangelisch-christliche Kirche dankte dem König und schrieb: Sie legt „ihr erstes, fröhliches Dankopfer vor den Thron der Königlichen Majestät mit tiefer ehrfurchtsvoller Rührung nieder, daß die Rechte und die Würde der protestantischen Kirche fortan auf der unerschütterlichen Grundfeste der Landesverfassung eingegossen, der Brüderbund beider einst getrennten Konfessionen geknüpft ist und die Geistlichkeit mit ihren Gemeinden in ein neues religiöses Leben eintritt“.



Sitzung der Generalsynode.

Gemälde von der Emporenmalerei der Dreifaltigkeitskirche in Speyer

Der feierliche Schluß der Synode entsprach ganz der Eröffnungsfeier. Konsistorialrat Weyer hielt die Schlußpredigt über „Die erhabenen Zwecke der Versammlung christlicher Gemeinden“. Den Höhepunkt des Schlußgottesdienstes bildete die gemeinsame Abendmahlsfeier der Synodalen. Konsistorialrat Schultz hielt die Abendmahlsliturgie, die beiden ältesten geistlichen Mitglieder der Synode reichten das Abendmahl. Nach Dankgebet und Gesang wurden die Synodalen mit dem Lied „Nun danket alle Gott“ in den Sitzungssaal geleitet, wo das Schlußprotokollunterschieden wurde. Nach Dankadressen der leitenden Herren in Kaiserslautern wurde die Generalsynode als geschlossen erklärt.

Die Umsetzung in den Gemeinden

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres, am 29. November 1818, sollten die Beschlüsse der Unionssynode in Kraft treten. Drei Gottesdienste sollten zur Unionsfeier in jeder Gemeinde stattfinden:

Samstag nachmittags ein Vorbereitungsgottesdienst zum heiligen Abendmahl, Sonntagmorgens der Festgottesdienst mit dem ersten gemeinsamen Abend-

mahlsgang der bisher getrennten Gemeinden, und schließlich Sonntag nachmittags ein Abschlußgottesdienst. Außerdem gab die Behörde auch Vorschläge zur Textauswahl, Lieder und Gebete heraus.

Die Neugliederung der Pfarreien

Nach dem Ende der unseligen Kirchentrennung hatten die Diözesansynoden des Jahres 1819 eine schwierige Aufgabe zu bewältigen: Die Neueinteilung der Pfarreien. Insgesamt entfielen 19 Pfarreien, 1 Vikariat und 1 Diakonat, zusammen also ein größeres Dekanat.

Auf der ersten Diözesansynode vom 2. bis 6. August 1819 im ehemaligen reformierten Inspektionsgebäude in Kaiserslautern wurde die Neueinteilung der Pfarreien im Dekanat Kaiserslautern vorgenommen, zu dem unser Dekanat Winnweiler bis 1843 unter dem Namen Kaiserslautern II gehörte.

Peter Wasem aus Langmeil ist Historiker und hat diese Zusammenfassung für den Gemeindebrief zur Verfügung gestellt. Ein herzliches Danke an dieser Stelle von allen Presbyterien.



Die Konfirmanden aus Sippersfeld und Breunigweiler sind nach zwei Jahren Konfirmandenunterricht und dem feierlichen Abendmahl mit der Gemeinde gestärkt für die große weite Welt (v.l.): Lara Kuby, Paul Zuspann, Michelle Mohler, Anna Schmid, Deniz Emig, Alicia Würzberg und Michele Bertram.

Foto: Petra Krehbiel

Aufgenommen in die Gemeinde

Bereits am Sonntag, 25. März, wurden die aktuellen Konfirmanden in einem feierlichen Gottesdienst in die Kirchengemeinde aufgenommen. Im Gottesdienst beschäftigten sich die Jugendlichen mit den Reaktionen der damaligen Bürger am Palmsonntag auf Jesus Christus. Nun dürfen auch die neuen Konfirmanden Paten oder Presbyter werden.

Es gratulierten Pfarrer Matthias Maupai (links im Bild) und Angela Barchet vom Presbyterium Sippersfeld (5.v.l.). Wir wünschen allen einen glücklichen und friedvollen Lebensweg.

Presbyt. Sippersfeld und Breunigweiler

Der hilflose Mensch

Jemand beschreibt die gegenwärtige Situation der Menschen

Einer der Slogans, von dem jeder von Kindheit an beeinflusst worden ist, lautet: „Verschiebe nie den Spaß auf Morgen, den du heute kannst besorgen“. Wenn ich die Befriedigung meines Wunsches nicht aufschiebe, habe ich keine Konflikte, keine Zweifel, keine Entscheidung muss getroffen werden, nie bin ich mit mir allein, weil ich immer beschäftigt bin – entweder mit Arbeit oder mit dem Vergnügen. Ich habe kein Bedürfnis, meiner selbst bewusst zu werden. Denn ich bin ständig mit Konsumieren beschäftigt.

Ich bin ein System von Begierden und Befriedigungen. Ich muss arbeiten, um meine Wünsche erfüllen zu können, und diese Wünsche werden von der Wirtschaftsmaschinerie immerzu wachgehalten und gelenkt. Dabei werden die Menschen immer mehr zu Automaten. Sie erzeugen Maschinen, die wie Menschen, und Menschen, die wie Maschinen handeln.

Ihre Vernunft nimmt ab, während die Intelligenz zunimmt. Und so kommt es zu einer gefährlichen Situation, in der der Mensch mit der größten materiellen Macht ausgestattet ist, ohne die Weisheit, den richtigen Gebrauch davon zu machen.

Trotz wachsender Produktion und Bequemlichkeit verliert der Mensch immer mehr sein Selbstgefühl. er hält sein Leben für sinnlos. Gut, dass Gott mit uns ist und unserem Leben Sinn gibt.

Aus „Mittendrin im Leben“

Anmeldung der neuen Präperanden zur Konfirmation 2020

Am Dienstag, 14. August, um 18 Uhr, findet im Prot. Gemeindehaus in Imsbach die Anmeldung der Präperanden für Imsbach und Alsenbrück-Langmeil statt.

Und am Donnerstag, 16. August um 18 Uhr, können Eltern aus Sippersfeld und Breunigweiler ihre Kinder zum Präperandenunterricht in der Pfarscheune in Sippersfeld bei Pfarrer Matthias Maupai anmelden.

Pfarrer Matthias Maupai

Kindergottesdienst Imsbach plant Übernachtung

Wie schon seit vielen Jahren plant auch in diesem Jahr das Team des Kindergottesdienstes aus Imsbach zum Abschluss vor den Sommerferien eine Übernachtung im Imsbacher Gemeindesaal.

Sie findet von Samstag, 16. Juni auf Sonntag, 17. Juni statt.

Wir treffen uns am 16. Juni, um 17 Uhr im prot. Gemeindesaal in Imsbach.

Von dort gehen wir gemeinsam ins Langenthal. Dort warten auf euch verschiedene Waldspiele und ein gemeinsames Essen. Es gibt Brötchen, die jeder nach seiner Wahl selbst belegen kann. Danach gehen wir zusammen in den Gemeindesaal zurück, um dort noch ein sehr lustiges Quiz zu veranstalten, bis alle so müde sind, dass sie schlafen können. Am nächsten Morgen gibt es ein gemeinsames Frühstück mit selbstgemachten Waffeln. Gegen 11 Uhr entlassen wir euch in die wohlverdienten Sommerferien. Mitzubringen sind: Schlafsack, Luftmatratze oder Isomatte, Waschzeug, regenfeste Kleidung, 2 Euro Unkostenbeitrag und viel Gute Laune.

Jeder der Lust hat, ist herzlich willkommen. Wer nicht übernachten möchte, wird von uns nach Hause gebracht, und ist am Sonntag zum Frühstück wieder herzlich willkommen.

Anmelden könnt ihr euch beim nächsten Kindergottesdienst am 10. Juni oder bis zum 9. Juni bei Annette Gros, Tel: 01605 009152.

Euer KIGO TEAM aus Imsbach



Das gemeinsame Pfarrhaus der vier Kirchengemeinden und damit Wohnsitz von Pfarrer Matthias Maupai steht in Imsbach. Es wurde im Laufe des vergangenen Jahres renoviert.

Das gemeinsame Pfarrhaus ist renoviert

Protestantisches Pfarrhaus Imsbach wieder ein Schmuckstück

Die vier Kirchengemeinden freuen sich, dass das gemeinsame Pfarrhaus in der Ortsstraße 6 in Imsbach nun wieder ein Schmuckstück geworden ist.

Zu Beginn des Jahres wurden am Protestantischen Pfarrhaus in Imsbach Gerüste aufgebaut. Dann wurden neue Dachrinnen montiert sowie eine First- und Gratsanierung durchgeführt. Weiterhin wurden defekte Dachziegel ausgetauscht. Wir danken der Firma Schultz für die geleistete Arbeit und die großzügige Spende.

Dank an fleißige Helfer

Besonders danken die vier Kirchengemeinden auch dem Presbyter und Kirchendiener Klaus Schneider, der das ganze Pfarrhaus, inklusive der Fenster und der Garage neu gestrichen hat. Bei seiner sorgfältigen Arbeit hat er Kälte

und Wind getrotzt und unserem Pfarrhaus einen wunderschönen neuen Anstrich und Glanz gegeben, siehe Titelbild.

Außerdem hat er gemeinsam mit dem Presbyter Irmfried Schäffer die Fenster im Pfarrhaus neu gestrichen und die Tür repariert. Alle vier Presbyterien und Gemeinden sagen den fleißigen Handwerkern ein herzliches Dankeschön und „Vergelt’s Gott“!

Pfarrer Matthias Maupai

Jubelkonfirmanden 2018

Am Sonntag, 6. Mai, fand bei göttlichem Wetter die Jubelkonfirmation von Breunigweiler und Sippersfeld in der Protestantischen Kirche von Sippersfeld statt. Viele freuten sich, ihre Altersgenossen wiederzusehen.

Einer reiste sogar aus Südafrika an, um an der Goldenen Konfirmation in Sippersfeld teilzunehmen. Bei wunderbarem Wetter konnten sich die Jubelkonfirmanden austauschen und ihre Bindung zu Gott erneuern. Pfarrer Maupai segnete die zahlreich erschienen Jubelkonfirmanden für ihren weiteren Lebensweg und wünschte alles Gute. GB



Die Diamantenen

Sie feierten die Diamantene Konfirmation: Ingrid Schneider, geb. Bernhard (r.) und Lore Wolf, geb. Deutsche.



Die Silbernen

Am Sonntag, 6. Mai, fanden in der Prot. Kirche in Sippersfeld die Jubelkonfirmationen statt. Hier auf dem Bild die vor 25 Jahren Konfirmierten mit Pfarrer Maupai: Marc Oliver Gerke und Daniel Dech (r.).



Die Goldenen

Sie wurden vor 50 Jahren konfirmiert. Pfarrer Maupai bestärkte die Konfirmierten in ihrer Bindung zu Gott.



Die Eisernen

Die vor 65 Jahren Konfirmierten genossen den Tag ihrer Eisernen Konfirmation: Erika Scholl und Rudolf Schmid.



Die Gnadenen

Auch die vor 70 Jahren Konfirmierten freuten sich, sich zur Gnadenen Konfirmation wieder zu sehen.



Die Kronjuwelenen

Auch die vor 75 Jahren Konfirmierten genossen den Tag ihrer Kronjuwelenen Konfirmation: Irma Dech und Friedrich Matheis.

Fotos: Petra Krehbiel, an dieser Stelle herzlichen Dank, für die Zeit und die Bilder, die wir unentgeltlich bekommen.

Imsbach

Seniorenachmittag – Am **Di., 12. Juni**, Seniorenausflug in den Luisenpark nach Mannheim. Abfahrt 9.15 Uhr an der Gemeindehalle Imsbach. Im Juli und August ist Sommerpause.

Kindergottesdienst – Der nächste Kindergottesdienst findet statt am 10. Juni, um 11 Uhr im Gemeindehaus in Imsbach und von 16. Juni auf den 17. Juni findet die Übernachtung im Prot. Gemeindehaus in Imsbach mit Frühstück statt. Anmeldungen zur Übernachtung unter Tel. 06361 / 649171 oder Juli Lawler 06302 / 981 758 oder Annette Gros 0160 / 5009152.

Ein Kindergottesdienst findet darüber hinaus am Sonntag, 19. August um 11 Uhr statt.

Präparandenunterricht – Dienstags, 5. Juni, 14. und 28. August, jeweils ab 17 Uhr im ehemaligen Prot. Pfarrhaus in Alsenbrück

Alsenbrück-Langmeil

Kindergottesdienste – die Kindergottesdienste finden jeden Sonntag, um 10.30 Uhr, im ehemaligen Pfarrhaus in Alsenbrück statt. Leitung: Dorothee Herres, Stefanie Graf, Sarah Kreinbihl und Hannah Becker

Krabbelgottesdienste – Die Kirchenmäuse treffen sich am Dienstag, 26. Juni, 24. Juli und 28. August im ehemaligen Pfarrhaus Alsenbrück. Jeweils um 16 Uhr. Nähere Informationen gibt Stefanie Graf, Tel. 2995.

Präparandenunterricht – siehe Imsbach

Wer Lust hat zum Mitsingen,
ist herzlich willkommen

Sippersfeld

Kirchenchor – jeden Donnerstag ab 19 Uhr, mit Brian Jefferies

Präparandenunterricht – am Dienstag, 5. Juni um 17 Uhr gemeinsam mit den Imsbachern und Alsenbrück-Langmeilern im ehemaligen Pfarrhaus Alsenbrück, dann donnerstags am 16. und 30. August, jeweils 17 Uhr in der Pfarrscheune in Sippersfeld.

Seniorenachmittag – jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr, mit Ria Kuby und Helga Krampitz

→ die Gruppen treffen sich in der Pfarrscheune in Sippersfeld

Breunigweiler

Seniorenachmittag – jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr, mit Christel Daub und Gudrun Schwarzer

Frauenkreis – dienstags 14-tägig um 19 Uhr mit Gudrun Schwarzer

Präparandenunterricht – siehe Sippersfeld

→ die Gruppen treffen sich im Kirchenraum in der Dorfgemeinschaftshalle

Urlaubsvertretung

Von 25. Juni bis 15. Juli 2018 ist Pfarrer Maupai in Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrerin Jessica Rust-Bellenbaum aus Dannenfels. Tel. 06357/280.

Aus dem Pfarramt

Pfarrer Matthias Maupai kann im Pfarrhaus in Imsbach, Ortsstraße 6, erreicht werden unter Tel. 06302 / 51 24 und

Fax 06302 / 98 24 15

sowie per E-Mail: pfarramt.imsbach@evkirche-pfalz.de oder matthias.maupai@web.de



Der rote Fingerhut ist bei uns auf den mageren sauren Böden eine schöne Abwechslung an lichten Stellen im Wald oder auch mal im Garten.

Foto: Setzepfand

Mögest du jeden Tag wieder dankbar mit dir zusammenleben.

Mögen die Grenzen, an die du stößt, einen Weg für deine Träume offen lassen.

Möge der Weg sich vor dir öffnen, und möge Gott mit dir sein.

Irische Segen

Wer nicht in die Geburtstagsliste aufgenommen werden will, kann dies Pfarrer Maupai unter Tel. 06302 / 5124 mitteilen.

Juni			
02.06.	Ernst Heiler	Sippersfeld	81 Jahre
03.06.	Walter Fehl	Alsenbrück	76 Jahre
06.06.	Walter Schneickert	Langmeil	89 Jahre
07.06.	Ina Zaft	Imsbach	77 Jahre
10.06.	Horst Linn	Sippersfeld	82 Jahre
13.06.	Christa Krippner	Sippersfeld	78 Jahre
15.06.	Gerhard Windecker	Sippersfeld	78 Jahre
16.06.	Walter Krippner	Sippersfeld	78 Jahre
17.06.	Helga Gros	Imsbach	79 Jahre
17.06.	Armin Deutsche	Breunigweiler	73 Jahre
19.06.	Adelia Kosbar	Langmeil	85 Jahre
19.06.	Walter Krauß	Sippersfeld	78 Jahre
21.06.	Günter Schmidt	Imsbach	80 Jahre
21.06.	Gisela Heiler	Sippersfeld	80 Jahre
27.06.	Werner Becker	Breunigweiler	84 Jahre
29.06.	Margareta Lenz	Sippersfeld	83 Jahre

Juli			
03.07.	Erika Müller	Sippersfeld	74 Jahre
06.07.	Irma Scholl	Sippersfeld	82 Jahre
06.07.	Karl-Heinz Vatter	Sippersfeld	75 Jahre
07.07.	Charlotte Zapf	Langmeil	86 Jahre
09.07.	Günther Gros	Imsbach	84 Jahre
09.07.	Lieselotte Hoffmann	Alsenbrück	88 Jahre
10.07.	Horst Bernhardt	Breunigweiler	77 Jahre
12.07.	Harald Schenk	Breunigweiler	74 Jahre
13.07.	Elke Weygand	Imsbach	76 Jahre
14.07.	Bernhard Scholl	Sippersfeld	79 Jahre
14.07.	Erika Müller	Langmeil	80 Jahre
14.07.	Hannelore Wasem	Langmeil	76 Jahre
14.07.	Walter Gros	Imsbach	75 Jahre
16.07.	Franz Dech	Imsbach	76 Jahre
16.07.	Ute Linn	Sippersfeld	73 Jahre
19.07.	Alwine Molter	Sippersfeld	88 Jahre
19.07.	Edith Rogge	Sippersfeld	76 Jahre
20.07.	Margarethe Grabow	Imsbach	70 Jahre
24.07.	Heinrich Jung	Alsenbrück	74 Jahre
24.07.	Edgar Geißler	Breunigweiler	72 Jahre
24.07.	Ilona Holderied	Imsbach	72 Jahre
25.07.	Rudolf Kafitz	Imsbach	76 Jahre
27.07.	Emil Wasem	Imsbach	79 Jahre

28.07.	Wilhelmina Michel	Sippersfeld	96 Jahre
28.07.	Ina Beckmann-Gabel	Imsbach	82 Jahre
28.07.	Gudrun Schwarzer	Breunigweiler	76 Jahre
28.07.	Frieda Bertram	Sippersfeld	70 Jahre
29.07.	Karin Brühmüller	Imsbach	73 Jahre
31.07.	Oskar Bechberger	Sippersfeld	86 Jahre
31.07.	Waltraud Baab	Sippersfeld	78 Jahre

August

01.08.	Hildegard Täffner	Sippersfeld	87 Jahre
01.08.	Hermann Rogge	Sippersfeld	79 Jahre
01.08.	Helma Sauer	Imsbach	71 Jahre
03.08.	Ingrid Langer	Breunigweiler	85 Jahre
04.08.	Käthe Leitsbach	Alsenbrück	83 Jahre
04.08.	Klaus Frick	Langmeil	76 Jahre
04.08.	Erika Scholl	Sippersfeld	79 Jahre
06.08.	Selma Rauth	Sippersfeld	76 Jahre
06.08.	Christa Schlarp	Sippersfeld	71 Jahre
07.08.	Heinz Martin	Sippersfeld	79 Jahre
07.08.	Hugh Crawford	Langmeil	72 Jahre
07.08.	Helmut Fischer	Langmeil	70 Jahre
08.08.	Ruth Schneider	Imsbach	84 Jahre
09.08.	Ilse Klingenschmitt	Sippersfeld	83 Jahre
09.08.	Roland Engel	Langmeil	72 Jahre
10.08.	Elsa Schäffer	Imsbach	92 Jahre
10.08.	Herbert Graf	Imsbach	83 Jahre
10.08.	Lydia Salfeld	Imsbach	79 Jahre
10.08.	Gerlinde Kompter	Langmeil	79 Jahre
10.08.	Dieter Kreuzt	Breunigweiler	72 Jahre
11.08.	Herbert Geib	Imsbach	89 Jahre
11.08.	Jutta Morgan	Sippersfeld	76 Jahre
14.08.	Heinz Berger	Langmeil	81 Jahre
16.08.	Rudolf Kolb	Sippersfeld	70 Jahre
17.08.	Hilde Baumgärtner	Imsbach	84 Jahre
18.08.	Ingeborg Müller	Breunigweiler	80 Jahre
18.08.	Irmgard Scholl	Sippersfeld	81 Jahre
22.08.	Ulrich Dittrich	Sippersfeld	80 Jahre
25.08.	Elisabeth Kaspari	Sippersfeld	79 Jahre
25.08.	Helma Stier	Langmeil	77 Jahre
26.08.	Katharina Fehl	Alsenbrück	72 Jahre
28.08.	Elisabetha Kreinbihl	Alsenbrück	86 Jahre
30.08.	Herbert Scholl	Sippersfeld	85 Jahre
31.08.	Alma Obenauer	Imsbach	88 Jahre

Freud und Leid

in unseren Kirchengemeinden

Taufen:

- Marlon Rebsamen am 18. März 2018 in Münchweiler/Alsenz
- Melody Loreley Irmi Best am 2. April 2018 in Breunigweiler
- Lennard Schönfließ am 22. April 2018 in Sippersfeld
- Marlon Maelborger am 29. April 2018 in Alsenbrück-Langmeil
- Youri Kian Kolb am 5. Mai 2018 in Sippersfeld
- Hannes Kirsch am 26. Mai 2018 in Alsenbrück-Langmeil

Hochzeit:

- Jan Kolb und Kia Lee-Ann Kolb, geb. Klein am 5. Mai 2018 in Sippersfeld
- Peter Kirsch und Bianca Klein-Kirsch, geb. Klein am 26. Mai 2018 in Alsenbrück-Langmeil

Beerdigungen:

- Manfred Krauß, 82 Jahre, am 22. Februar 2018 in Sippersfeld
- Ernst Ullmann, 91 Jahre, am 9. März 2018 in Sippersfeld
- Christa Frölich, geb. Majorek, 90 Jahre, am 20. März 2018 in Sippersfeld
- Anneliese Kolb, geb. Kolb, 89 Jahre, am 23. März 2018 in Sippersfeld
- Gerhard Jochim, 83 Jahre, am 13. April 2018 in Alsenbrück-Langmeil
- Liesel Jäger, geb. Agne, 87 Jahre, am 17. April 2018 in Sippersfeld
- Erich Schönfeld, 86 Jahre, am 18. April 2018 in Sippersfeld
- Erika Jung, geb. Jacoby, 90 Jahre, am 27. April 2018 in Imsbach
- Ilse Jörg, geb. Bräutigam, 93 Jahre, am 3. Mai 2018 in Imsbach

Juni

- So. 03.06. 9.30 Uhr Sippersfeld (Lektor Ulrich Dittrich)
10.30 Uhr Breunigweiler (Lektor Ulrich Dittrich)
- So. 10.06. 10 Uhr Imsbach (Lektor Gerd Buhrmann)
10 Uhr Alsenbrück: Goldene, Diamantene u.
Eiserne Konfirmation m.A. (Pfarrer M. Maupai)
- So. 17.06. 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
10.30 Uhr Sippersfeld mit Taufen (Pfarrer M. Maupai)
- So. 24.06. 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
10 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)

Wenn Gott unerkannt bleiben will, schickt er seinen Freund, den Zufall.

Albert Schweitzer

Wer bin ich?

Einsames Fragen treibt mit mir Spott. Wer ich auch bin.

Du kennst mich. Dein bin ich, oh Gott.

Dietrich Bonhöffer

Juli

- So. 01.07. 9.30 Uhr Sippersfeld (Diakon Ruprecht Beuter)
10.30 Uhr Breunigweiler (Diakon Ruprecht Beuter)
- So. 08.07. 9 Uhr Imsbach (Diakon Karlheinz Adam)
10 Uhr Alsenbrück (Diakon Karlheinz Adam)
- So. 15.07. 9.30 Uhr Breunigweiler (Lektor Ulrich Dittrich)
10.30 Uhr Sippersfeld (Lektor Ulrich Dittrich)
- So. 22.07. 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
10 Uhr Imsbach mit Taufe (Pfarrer Matthias Maupai)
- So. 29.07. 9.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)
10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)

Die Philosophen haben die Welt nur verschieden erklärt.

Es kommt aber darauf an, sie zu verändern.

Karl Marx

Der Unterschied

Ein Pastor lag im Sterben. Als sein Arzt kam, bemerkte dieser: „Es geht zu Ende, Herr Pastor.“ Darauf der Pastor: „Herr Doktor, es geht nach Hause.“

Ein Unterschied? Ein ganz entscheidender Unterschied.

August

- So. 05.08. 10 Uhr Sippersfeld: **Festgottesdienst** zum Abschluss der Umgestaltung des Kirchenvorplatzes mit barrierefreiem Zugang, anschl. Sektempfang (Pfr. Thomas Jakobowski und Pfr. M. Maupai)
- So. 12.08. 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
11 Uhr Imsbach: **Ökumenischer Gottesdienst zur 1125 Jahrfeier der Gemeinde Imsbach** (Gemeindereferentin Gabriele Heinz und Pfarrer M. Maupai)
- So. 19.08. 9 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
- So. 26.08. 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)

Erklärung: m.A. = mit Abendmahl

Gemeindebücherei Imsbach

Die Gemeindebücherei Imsbach im Obergeschoss des Katholischen Pfarrheimes ist **montags von 17.30 bis 18.30 Uhr**, in jeder geraden Kalenderwoche geöffnet. Die Leitung haben Michaela Rutz und Helena Gomes-Oester.

Vorankündigung

Die vier Protestantischen Kirchengemeinden Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler und Sippersfeld laden sehr herzlich zum alljährlichen **Pfarrgartenfest am Sonntag, 2. September, um 10.30 Uhr**, in die Gemeindehalle nach Imsbach ein zum Festgottesdienst mit anschließendem Mittagessen (Gyros, Würste oder Rindfleisch) sowie Kaffee und Kuchen.

Wer für ein Jahr sorgen will, muss Körner säen, wer für zehn Jahre sorgen will, muss Bäume pflanzen, wer aber 100 Jahre vorausdenkt, muss sich um die Familie kümmern.

Chinesisches Sprichwort



Beim Pfarrgartenfest wird bestens für die Gäste gesorgt.